

Vier-Stufen-Methode	Erarbeitende Unterweisungsmethode
<p>1. Den Auszubildenden vorbereiten und motivieren</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lernvoraussetzungen (u.a. Vorkenntnisse und Erfahrungen feststellen - Interesse wecken und motivieren - Auf Ziele und Angaben hinweisen - Mit dem Arbeitsplatz bekannt machen und über Maßnahmen zur Unfallverhütung informieren 	<p>1. Vorbereitungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tätigkeit angeben und in den Ausbildungszusammenhang stellen (was ist vorher erarbeitet worden, was folgt danach) - Bedeutung für den Beruf bzw. für den Betrieb erfragen, ggf. Hinweise auf konkrete Aufträge geben - Vorkenntnisse und Vorerfahrungen feststellen (z.B. Beobachtungen in konkreten Arbeitssituationen), ggf. Ausbildungsnachweis nach dafür bedeutsamen Tätigkeiten durchsehen - Auf Unfallgefahren hinweisen bzw. gemeinsam mit den Auszubildenden ermitteln
<p>2. Vormachen und Erklären</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Auszubildende soll in gleicher Richtung wie der Ausbilder stehen - Gesamtvorgang im Zusammenhang und im Originaltempo vormachen - Komplizierte Arbeitsvorgänge in Einzelschritte aufteilen und nacheinander vormachen - Wiederholtes Vormachen mit deutlichem Absetzen der einzelnen Arbeitsschritte und in langsamen Tempo - Bei der Erklärung der Arbeitsschritte die Kernpunkte herausstellen - Dem Auszubildenden die Möglichkeit geben, Fragen zu stellen 	<p>2. Erarbeitungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Auszubildenden für die Arbeitsdurchführung richtig positionieren - Fragen an den Auszubildenden zur Vorgehensweise stellen und Begründung angeben lassen (Wie kann man vorgehen? Warum gerade so?); dabei konkrete Maßnahmen zur Unfallverhütung gemeinsam erarbeiten - Den Auszubildenden einzelne Arbeitsschritte selbst ausprobieren lassen - Wichtig: Bei gefährlichen Tätigkeiten genaue Anweisungen geben oder einzelne Schritte vor machen - Falls erforderlich Korrekturhinweise geben, aber den Auszubildenden selbst arbeiten lassen
<p>3. Ausführungsversuche machen lassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Auszubildenden zu eigenen Versuchen ermuntern - Den Auszubildenden bei seinen ersten Versuchen nicht gleich durch Kritik und Korrektur unterbrechen, um ihn nicht zu entmutigen - Auf grobe Fehler hinweisen - Nicht zu schnell arbeiten lassen; Arbeitsgenauigkeit geht vor Schnelligkeit - Den Auszubildenden mit eigenen Worten erklären lassen, warum und wie er etwas macht 	<p>3. Kontrollphase</p> <ul style="list-style-type: none"> - Den Auszubildenden seine Arbeit selbst beurteilen lassen, dazu ggf. Beurteilungskriterien gemeinsam erarbeiten oder zum Teil vorgeben - Wesentliche Kernpunkte der Arbeit durch den Auszubildenden zusammenfassen lassen - Ggf. weitere Fragen zum Verständnis der Zusammenhänge stellen
<p>4. Üben und Festigen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausreichend Gelegenheit zum Üben geben - Übungsfortschritte kontrollieren und anerkennen - Darauf achten, dass sich beim Üben keine Fehler einschleichen - Übungsbedingungen variieren - Allmähliches Anpassen an die echten Arbeitsbedingungen (z.B. Schnelligkeit) 	<p>4. Übungsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach Abschluss der Unterweisung dem Auszubildenden konkrete Übungsaufgaben stellen; dabei sollten die Übungsbedingungen variiert werden - Übungsergebnisse besprechen und darauf achten, dass sich keine Fehler verfestigen - Dem Auszubildenden Gelegenheit geben, das Erlernte in ersten Aufträgen anzuwenden



Haben Sie die Unterschiede zwischen der Vier-Stufen-Methode und der Erarbeitenden Methode erkannt?

Beide Methoden gehen von aufeinander aufbauenden Schritten einer Arbeitsunterweisung aus. Innerhalb der oben genannten vier Schritte der Erarbeitenden Unterweisungsmethode ist die deutlich selbständigere Arbeit der Auszubildenden bereits in der 2.Phase erkennbar.

In der 3.Stufe beurteilen die Auszubildenden ihre Arbeit selbst.

Die Erarbeitende Methode ist vor allem dort gut geeignet, wo der Auszubildende bereits über Erfahrungen und Fertigkeiten verfügt, also im 2.Abschnitt der Ausbildung.